

hältnisses zu den Quellen stets als mit zu berücksichtigende Umstände heranzuziehen sind. Endlich die Arbeitsweise, die Art der Quellenverwertung des Th. ist vielfachen, oft recht unbegründeten Vorwürfen ausgesetzt gewesen. Ohne dass ich hier den Beweis für meine Ansichten im Einzelnen antreten könnte, der vielmehr durch die Ausgabe selbst zu erbringen ist, wird es doch zweckmässig sein, wenn ich die durch die gesamte Quellenvergleiche erzielten Ansichten und Resultate über Th. als Geschichtschreiber hier kurz zusammenfassend ausspreche, anstatt sie in den besonderen Untersuchungen über die toscanischen Quellen, wo der Text des Th. und seine Zuverlässigkeit doch stets eine Rolle spielt, im Einzelnen darzulegen und zu begründen. Allen diesen Aufgaben, mit einem Worte der Klarstellung der allgemeinen Verhältnisse des Werkes der Annalen selber, soll diese einleitende Studie dienen, auf deren Grundlage sich alsdann die spezielleren Forschungen über die Gesta Lucanorum und die Gesta Florentinorum aufbauen können.

Die Annalen sind in drei alten Hss. überliefert, die für die Textgestaltung allein in Frage kommen können; es sind dies 1) die Hs. n. 55 des Staatsarchivs in Lucca (A). 2) die Hss. n. 1638 und n. 2640 (B und B 1) der Biblioteca governativa di Lucca<sup>1</sup>. Die Hss. A und B stammen noch aus dem 14. Jh., B 1 ist eine Abschrift von B aus dem 15. Jh. Sie ist darum wichtig, weil B an vielen Stellen arg zerstört und gänzlich unleserlich ist; da B 1 sich an allen Stellen, wo B noch lesbar ist, als eine bis ins Kleinste genaue und ganz vorzügliche Abschrift erweist, kann man mit seiner Hilfe die Lücken von B ganz unbedenklich ausfüllen mit der fast absoluten Gewissheit, dadurch den Text von B, der für uns ältesten Ueberlieferung dieser Klasse, rein herzustellen.

In der Hs. A schliessen die Annalen mit der vollen Seite und mit Satzende im Jahre 1303. Ich glaube nicht, dass die Fassung A jemals weiter gereicht hat. Denn, wie unten zu beweisen sein wird, muss sie zwischen 1303 und 1306 geschrieben sein, und zwar näher an 1303 als an

---

1) Vgl. den Bericht von O. Holder-Egger a. a. O. Auf einer Reise nach Italien, die ich im Frühjahr 1906 im Auftrage der Zentraldirektion der Mon. Germ. hist. unternahm, verglich ich nochmals diese Hss. des Tholomeus in Lucca; ferner verglich ich oder schrieb erstmalig ab einige Hss. von toscanischen Chroniken, die als Ableitungen aus den Gesta Lucanorum oder Gesta Florentinorum wichtig sind.